

was sich darin verfängt, sagen sie: «Dies ist für uns. Wenn nicht, geh zurück ins Meer ...»

Alle Nationen sind mit irgend etwas Nürrischem beschäftigt, und so gib es keine Vertrauenswürdig; niemand fragt, was wahr ist oder was die Wahrheit ist, alle sind mit irgend etwas beschäftigt. Schaitan beschäftigt sie mit Unsinnigem, damit sie das nächste, das ewige Leben, vergessen, und er sagt: «Es gibt kein Leben nach diesem!» Und so kommt es, daß wenn die Letzten Tage der Welt anbrechen, Vertrauenswürdige und Wahrhaftige so selten zu finden sein werden. Die Leute sagen: «Wir haben gehört, daß da jemand in Damaskus ist, der die Wahrheit kennt und dem man vertrauen kann», oder sie sagen: «Wir haben gehört, daß da jemand auf dem Viktoriasee (?) ist, auf einer kleinen Insel, der sich nur mit der Wahrheit beschäftigt und der vertrauenswürdig ist, aber es ist so schwierig, ihn zu finden ...» So ist das. Wir leben in einer Zeit, da die Menschen alle wertvollen Diamanten verloren haben und hinter Aas herlaufen ... Jeder tut das!

O ihr Leute! Dies ist eine bescheidene Zusammenkunft, und ich bin nichts! Unsere wertvollen Menschen aber sprechen nie, sie hören nur dem zu, was in diesem Treffen gesagt wird ... Wir sind in einer geheiligten Atmosphäre, auch wenn sie nur so klein, so gering ist ... Und in Ost und West fangen diejenigen, die meine Sprache verstehen, auf, was ich jetzt sage: Es wird nun demjenigen, der weiß, daß er keinen Wert hat, die Erlaubnis gegeben! ...

Und ich danke Allah, dem Allmächtigen, daß die Tore der Weisheit niemals ganz geschlossen werden, sondern daß selbst eine noch so kleine Öffnung gelassen wird, durch die himmlische Weisheit gelangen kann, so daß die Menschen nicht hoffnungslos werden müssen; wenn sie Wahr-

haftige und Aufrichtige suchen, können sie sie auch finden. Und – es mögen hier fünfzig Leute versammelt sein – selbst wenn es 50.000 wären, so würde doch jeder von ihnen sagen: «Alles, was in dieser Zusammenkunft gesagt wurde, war an mich persönlich, an mein Ego gerichtet, denn mein Ego ist sehr im Unrecht, es unternimmt falsche Schritte, und ich möchte doch meine falschen Schritte in richtige verwandeln!» Denn wer Allah erreichen will, der muß die richtigen Schritte unternehmen! Falsche Schritte führen die Leute ins Feuer; falsche Schritte führen die Leute zu Schaitan, und Schaitan führt sie ins Feuer. Und wir sehen jetzt, daß dieser Planet am Rande einer Explosion steht!

Ich weiß nicht, ob es diesen Monat geschieht oder im Rajab, bis Shawwāl oder bis zum Muḥarram, aber es steht kurz bevor! Eine große Explosion wird es auf diesem Planeten geben, so wie es sie nie zuvor gegeben hat, und Milliarden von Menschen werden davon hinweggerafft werden! Milliarden! Sonst waren es immer Tausende oder Millionen, aber diesmal wird das Feuer all diejenigen vernichten, die nicht nach den Wahrhaftigen fragen. Wer nicht den Aufrichtigen folgt, der wird weggenommen; so wie Abfall aus dem Haus getragen wird, werden sie vom Leben in den Tod befördert. Für einige wird man noch Gräber finden, aber die meisten werden zu Asche verbrennen, und ihre Häuser werden zu Staub werden ...

O ihr Menschen, paßt auf, ich bin nur ein schwacher Warner für euch! Wer die Warnung annimmt, der wird in Sicherheit sein, wer sie nicht annimmt, der tut sich selber damit das Schlimmste an. Wer sich an den Rat hält und an die richtigen Schritte, der wird in Sicherheit sein, auch wenn die ganze Welt in Flammen steht. So wie Allah der Allmächtige Sayyidinā Abraham aus dem Feuer

gerettet hat, indem er es zu einem Rosengarten für ihn machte, wird der Herr der Himmel, der Schöpfer der Menschheit, der sie auf diesem Planeten hat landen lassen und Der sich um sie kümmert, Seine Gläubigen und Seine aufrichtigen Diener beschützen, und die anderen werden beseitigt werden, so wie Abfall in den Mülleimer getan wird ...

Möge Allah uns vergeben und euch segnen! Zur Ehre des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, Āmin, *Fātiḥa!*

LICHTBLICK



Der Lichtblick erscheint wöchentlich online im SPOHR VERLAG • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • Website: <http://www.spohrverlag.de> • Die Redaktion befindet sich z. Zt. auf Zypern. Hier einmal die neuen Daten auf einen Blick:

• Postadresse:

SALIM SPOHR &
HAGAR SPOHR,
31 B 25 Martiou
Cy-7560 Perivolia/Larnaca
Cyprus

- Telefon: 00357 - 24 42 25 49
- Mobil: 00357 - 99 27 15 07
- Skype aus deutschem Telefonnetz: 06726 - 345 330
- Skype Name für skype-interne Nutzung: salim.spohr
hagar.spohr
- i-Chat Name von Mac zu Mac: salimspohr
hagarspohr
- e-Mail: salim@spohrverlag
hagar@spohrverlag.de

Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro • Bestellung über www.spohrverlag.de V.i.S.P.: Selim Spohr •

L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM HALA SULTAN TEKKE, LARNACA (CYPRUS)

Nr. 373

Yaum al-jum'a, ~ 6. Jumāda al-akhir 1427 / 30. Juni 2006

30 Cent



Foto Salim Spohr

Was ist das Wichtigste für die Menschen?

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern
Yaum al-aḥad, ~ 16. Jumāda al-awwal 1427, Sonntag, 11. Juni 2006 *

Dastūr, yā Sulṭānu l-Azaliyā, Dastūr, yā Sulṭānu l-Anbiyā, Madad, yā Rijālallāh! – Laß uns nicht in den Händen unseres Egos! ... *As-salāmu 'alaikum! ... Aūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm, bismillāhi r-raḥmāni r-raḥīm, lā haula wa lā quwatta illā bi-llāhil-'alīyyi l-'azīm. Allahuḥma alimnā mā yanfaunā wa zidnā 'ilman!*

* Übersetzung aus dem Englischen von Khairiyah Siegel.

Was ist das Wertvollste für die Menschen? ... Dies ist eine Frage, und dies ist eine bescheidene Zusammenkunft. Wir leben in einer Zeit, in der die Wahrhaftigen verschwunden sind. Lügner haben sich in Ost und West und Nord und Süd ausgebreitet, und die Wahrhaftigen kann man nicht mehr finden, wie es das Siegel der Propheten,

Sayyidinā Muḥammad ﷺ – um dessentwillen die ganze Schöpfung überhaupt erschaffen wurde – damals schon gesagt hatte, daß so eine Periode auf die Menschen kommen wird.

Aber kein Periode ist beständig, für alles gibt es eine Grenze; wenn die Zeit erfüllt ist, dann verändert sie sich in etwas anderes. Es kommt eine andere Periode, und die wird nicht so wie die vorhergehende sein!

W E E K L Y

Die Historiker sagen: Altertum, Mittelalter, Neuzeit und dann Gegenwart. Sie sprechen von vier Zeitaltern. Was das Altertum abtrifft, so frage ich die Historiker: «Was denkt ihr über den Anfang der Geschichte der Menschheit?» Sie sagen: «Wir haben darüber kein Wissen, nur Theorien.» Diese Leute sind meist Ungläubige, Atheisten, die an nichts glauben, was zu den Himmeln gehört. Sie glauben das, was einige Leute sagen, einige Theorien über die Anfänge. Sie leben von Theorien, sie vertrauen diesen Theorien, aber sie glauben nicht an die Heiligen Bücher, die vom Herrn der Himmeln gesandt wurden. Dazu sagen sie: Positives Wissen. Ich frage sie: «Auf was für einem Fundament steht denn euer Positives Wissen?», und sie sagen: «Wir haben da unsere Theorien», wo doch Theorien lediglich Vorstellungen oder Einbildungen sind, die ihren Hirnen entspringen und die meist durch schaitanische Inspirationen dort hineingestreut worden sind. Und sie denken, daß sie wahr sind! Sie kümmern sich nicht um das, was die Propheten mit ihren Offenbarungen bringen, und sie sagen: «Nein, nein, das Wissen der Heiligen Bücher kann nicht in unseren Universitäten und Lernzentren aufgenommen werden. Wir akzeptieren es nicht!»

Ich frage: «Wieso?» «Es gefällt uns nicht!» Ich kann es euch sagen, warum: Weil, wenn himmlisches Wissen kommt und erscheint, eure Einbildungen und eure Ignoranz und die Wahrheit über eure Größe und Existenz klar wird! Wenn diese riesige Wissenssäule erscheint, dann werden eure Theorien dahinschwinden, sie werden kleiner und kleiner und kleiner, und dann werden sie auf die niedrigste Stufe zurückfallen. Deshalb wollt ihr das himmlische Wissen nicht in euren Universitäten akzeptieren! Deshalb sagen sie: «Nein, nein, wir beschäftigen uns nicht mit irgend etwas, das zu deinen Himmeln gehört, wir

haben unsere Theorien!» Was ist das nur für eine Ignoranz, in der die Leute heutzutage leben? Warum das so ist? Eben das ist der Grund: Das himmlische Wissen ist so riesig, so gewaltig, es reicht in die Himmel hinauf, und ihr Wissen, ihre Theorien, schmelzen dadurch dahin ... Das ist der einzige Grund!

Und so zwingen sie die Regierungen – unsichtbare Gruppen, die wollen, daß die Menschen schaitanischen Theorien folgen –, daß sie den neuen Generationen nichts von den Realitäten der Heiligen Bücher bekannt machen.

Aber – *subhānallāhi l-‘aliyyi l-‘azīm* – wir haben ein Sprichwort: «Die Kerze eines Lügners reicht nur bis ‘Ishā.» Sie reicht nicht bis zum Morgen, nur bis ‘Ishā.

Nur eine kurze Zeit lang gibt die Kerze eines Lügners Licht, dann ist es damit vorbei. Aber die Wahrheit ist wie die Sonne! Glaubt ihr, daß das Sonnenlicht jemals zu Ende geht? Sie mögen das zwar sagen, daß es einmal zuende gehen wird, aber das ist auch wieder nur eine Theorie, die kein Fundament hat. Wenn man zu ihren Theorien sagt: «Steht auf!», dann sagen sie: «Sie haben keine Füße, worauf sie stehen könnten.» Und wenn wir sagen: «Setzt euch!», dann sagen sie: «Da ist nichts drunter, worauf sie sich setzen könnten.»

Aber dennoch verteidigen sie so energisch die schaitanischen Theorien! Sie glauben den närrischen Theorien, die dieser Darwin hervorgebracht hat, und sie stopfen sich damit ihre Köpfe voll: «Ohhh, das ist die Wahrheit!» und zu dem, was die Heiligen Bücher sagen, sagen sie: «Eh, laß das weg, die Wahrheit liegt bei Darwin.» Was ist das für eine Narretei?

Es tut mir leid, sagen zu müssen, daß auch die ganzen muslimischen Länder dies akzeptieren; sie nehmen nicht die himmlischen Lehren auf, um ihre Jugend über den Anfang der Schöpfung zu lehren!

Und dann kam ein anderer, der sagte: «Am Anfang der Schöpfung

war der Big Bang, der Urknall!» Ich frage: «Wart ihr Zeuge, oder habt ihr von außen zugeschaut, daß ihr sagen könnt, daß der Anfang der Schöpfung mit einem Urknall begann?» Woher bringen sie solche Dummheiten? Und sie sagen: «Dieser Urknall hat sich in dem fünfzig Millionsten Teil einer Sekunde ereignet!» Oh! Wir fragen: «Wie entstand denn diese Explosion?» «Vielleicht durch die Begegnung mit einem Kometen, der zu diesem Big Bang dazukam und die Explosion verursacht hat.» Da frage ich dann weiter: «Woher kam denn dieser Komet?» Wenn ihr aber sagt: «Nein, es war etwas, was im Inneren geschah», frage ich: «Wie kann das sein? Es muß doch etwas von außen kommen, um eine Explosion zu bewirken!» So dumm sind die Menschen heutzutage!

Und so ist es – die Lügner haben heutzutage allen Respekt! Die Anhänger von Theorien, Theoretiker, sie sind die Respektierten! Oh, das ist ein ‘Alim, ein großer Gelehrter, ein Wissenschaftler! und: Anderes zählt nicht! Sie vertrauen darauf und nicht dem Heiligen Wissen. Der Heilige Qur‘ān sagt: «*Bismillāhi r-rahmāni r-rahīm*: Sei! Alles ist auf Meinen Befehl hin erschienen! Die ganze Schöpfung ist nur Mein Befehl! Ich befehle! Ich brauche keinen Knall dazu! Wenn ich so ein Universum erschaffen will, sage Ich nur: ‘Sei, kun!’, und es ist schon geschehen, schon ist Mein Befehl verwirklicht! Ich bin euer Herr!» Lehrt ihr dies? Urknall!!

Das ist ein wichtiges Thema! ... *Lā haula wa lā quwwata ...* Sie bestätigen und unterstützen falsche Vorstellungen und niemals die Wahrheit! Sie stimmen dem Falschen zu, aber sie stimmen nicht der Wahrheit zu, den wahren Realitäten, und so gehen sie in die falsche Richtung, auf dem falschen Weg, dem Irrweg! Sie vertrauen *Bāṭil*, dem Falschen. Der Prophet hatte schon vor

15 Jahrhunderten gesagt: «Es wird eine Zeit kommen, da die Menschen ihr Vertrauen in das Falsche setzen und die Wahrheit verleugnen werden. Und wenn man einen Wahrhaftigen sucht, der der Wahrheit vertraut, dann kann man ihn nur sehr schwer finden.

Die Leute geben es nur unter der Hand weiter; sie sagen zum Beispiel: «O mein Bruder, ich habe gehört, daß da ein Wahrhaftiger in Kanada ist.» Oder jemand in Milano sagt: «O mein Bruder, ich habe gehört, daß da ein Wahrhaftiger im Himalaya ist.» Jemand anderes, einige Tibeter, sagen: «O mein Bruder, ich habe gehört, daß es einen vertrauenswürdigen Menschen, der die Wahrheit spricht, in China gibt.» Jemand anderes sagt: «O mein Bruder, ich habe jemanden gesucht, der vertrauenswürdiger ist, und ich bin nach Amerika gereist.» «Hmmm ... Sag, ich höre zu!» «Ich kann es nicht sagen, weil für mich das grüne Papier am wichtigsten ist ... Wenn ich es sage, dann werden sie mich von dem grünen Paper abschneiden ... und deshalb sage ich, daß alle Amerikaner vertrauenswürdiger sind und Schluß!»

Was ist mit der Türkei? – Haaaa! Einst fand ich dort noch Vertrauenswürdige, aber jetzt folgen sie auch alle dem amerikanischen Stil. O mein Bruder, doch nicht alle! Es ist nur eine kleine Gruppe von Leuten. Und was ist mit den anderen? Sie vertrauen den russischen Theorien; sie laufen ihnen nach, und es gibt unter ihnen keine Vertrauenswürdigen. ...

Was ist mit Indien? Die Inder sind so mit den Kühen beschäftigt ... den ganzen Tag kümmern sie sich um sie. Die Polizisten halten die Autos an: «Stop!» «Was ist denn?» «Da kommt eine Kuh!» ... Sie sind so beschäftigt! ...

Und – eine andere Gruppe – die Chinesen? Die Chinesen sind auch sehr beschäftigt. Sie rauchen ständig Opium, und der eine sagt zum anderen: «O mein Bruder, wo sind wir jetzt? ... Glaubst du, daß wir schon den ersten Ozean überquert und den nächsten erreicht haben?» Dieses Opium ist nicht sauber, sie bereiten es extra für sie zu, und immer sind sie in diesem Zustand, daß sie einander fragen: «O mein Bruder, in welchem Ozean schwimmen wir denn gerade? Ohhh ... ich kann noch nicht erkennen, wohin wir

gelangt sind ...» Sie alle sind in diesem Zustand ... damit sind sie beschäftigt ...

Und die Israelis? Jedes Haus dort ist mit Computern bestückt. Da schauen sie dann: «Wie weit sind jetzt die Aktien gestiegen? Die der Saudis oder der Emirate ... Was ist heute mit den Aktien?» «Sie sind gestiegen.» «Ja, sehr gut! Richtet noch einige Depots ein, es kommt mehr und mehr, was wir in Safes tun müssen ...» Damit sind sie beschäftigt, die Israelis ... «Laß die Börsenkurse heute steigen, und morgen laß sie schnell wieder sinken! Die Leute laufen in die Falle, und wenn sie drinnen sind ...» So haben sie es in der Zeit des Propheten Moses gemacht: Sie haben Fallen aufgestellt, denn am Sabbat, am Samstag, war es verboten, zu jagen und zu fischen. Sie haben Fallen gemacht, und da sind dann die Fische reingegangen, und sie saßen und schauten zu: «Faßt sie nicht an!» Am nächsten Tag sagten sie: «Aber heute ist Sonntag!» Und sie rannten hin und holten sich die Fische ... Und heutzutage machen sie es so, daß sie in Ost und West Fallen aufstellen ... es hoch und runter gehen lassen, und vom dem,



Foto Salim Spohr